

# Merseburger Kreisblatt.



**Abonnementspreis:** Vierteljährlich bei den Aus-  
trägern 1,20 M., in den Ausgabestellen 1 M., beim  
Postbezug 1,25 M., mit Landbriefträger-Bestellgeld  
1,65 M. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pfg.  
berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen  
von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8 1/2  
bis 9 Uhr geöffnet. — Druckstunden der Redak-  
tion Abends von 6 1/2—7 Uhr.

**Insertionszettel:** Für die 5spaltige Corpus-  
zeile oder deren Raum 20 Pfg., für Private in  
Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische  
und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.  
Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet.  
Notizen und Redaktionen außerhalb des Inseratenpreises  
40 Pfg. — Täglichkeit Annoncen-Bureau nehmen  
Anserate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Nr. 256.

Dienstag, den 31. Oktober 1899.

139. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Dem Superintendenten Joedide in Lüben ist die Verwaltung des Kreisfiskus-  
bezirktes Lüben vom 1. November d. Js. ab  
übertragen worden.

Merseburg, den 26. Oktober 1899.  
3444) **Der Königliche Landrath.**  
Graf d'Hausonville.

### Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß,  
daß an Stelle des Fleischbeschauers Karl  
Frahmer zu Meucheln der Bahnagent  
Emil Dief zu Meucheln als Fleischbeschauer  
für den Schanzbezirk Lüben, bestehend aus  
den Ortsgemeinden Döhlen, Eisdorf, Gr. Schlo-  
pp, Hohenlohe, Kigen, Kl. Schorlapp,  
Loben, Meucheln, Meyhen, Peissen, Nübi-  
scheids, Schleitbar, Schölen, Seege, Sittel,  
Thesau, Thronitz und Fischeln angestellt und  
verpflichtet worden ist.

Merseburg, den 25. Oktober 1899.  
3445) **Der Königliche Landrath.**  
Graf d'Hausonville.

### Bekanntmachung.

In den Geschäften der Gutsbesitzer Franz  
Bose und Gustav Brösdorf zu Meucheln,  
ist die Maul- und Klauenseuche ausge-  
brochen.

Klein-Schorlapp, den 29. Okt. 1899.  
3446) **Der Amtsvorsteher.**  
Bod.

Unter den Rindviehbeständen der Guts-  
besitzer Braack in Goltau und Köhler in  
Stöbzig ist die Klauenseuche ausge-  
brochen.

Dehlitz a. S., den 29. Oktober 1899.  
3447) **Der Amtsvorsteher.**

### Sherlock Holmes' Abenteuer.

Verfaßt von Conan Doyle.  
(25. Fortsetzung.)

„Beim Lesen des Katedismus war mir  
gleich klar geworden, daß die angegebenen  
Maße sich auf einen Platz beziehen müßten,  
auf den der übrige Inhalt der Urkunde hin-  
wies. Klebte sich dieser Platz finden, so kam  
man vielleicht dem Geheimnis auf die Spur,  
welches die alten Musgraves auf so absonder-  
liche Art verehrt hatten. Zwei Wegweiser  
halfen uns von Anfang an bei der Unter-  
suchung — eine Eiche und eine Ulme.  
Welches die Eiche war, stand außer Frage.  
Gerade dem Hause gegenüber, links von der  
Allee, erhob sich ein wahrer Patriarch unter  
den Bäumen, die herrlichste Eiche, die ich je  
gesehen habe.“

„Sie wußten gewiß schon hier, als der  
Katedismus aufgeföhrt wurde,“ äußerte ich  
im Vorbeifahren.“

„Vermuthlich schon vor der Eroberung  
Englands durch die Normannen,“ verlegte  
mein Klient, „der Baum hat einen Umfang  
von 23 Fuß.“

„Das war ein fester Punkt, vor dem ich  
ausgehen konnte.“

„Haben Sie auch ebenso alte Ulmen?“  
fragte ich.“

„Eine uralte Ulme stand dort drüben,  
aber vor zehn Jahren wurde sie vom Blitz

getroffen, und man hat den Stumpf ab-  
gehauen.“

„Kann man die Stelle noch sehen?“

„Ja wohl.“

„Anderer alte Ulmen giebt es nicht?“

„Nein, aber eine Menge Buchen.“

„Bitte, zeigen Sie mir den Standort der Ulme.“

Wir fuhren in unserem leichten Jagd-  
wagen am Schlosse vor, und Musgrave ging  
mit mir nach dem Platz auf dem Rasen,  
wo die Ulme früher gestanden hatte; es war  
halbwegs zwischen dem Haus und der Eiche.  
Meine Untersuchung machte entscheidene Fort-  
schritte.“

„Wäre es wohl möglich, herauszufinden,  
wie hoch die Ulme gewesen ist?“ fragte ich.  
„Das kann ich Ihnen gleich sagen. Sie  
war 64 Fuß hoch.“

„Woher wissen Sie das?“ fragte ich erstaunt.  
„Mein alter Lehrer lieh mich bei den Auf-  
gaben in der Trigonometrie immer Höhen-  
messungen anstellen. Als Knabe habe ich die  
Höhe eines jeden Baumes und sämtlicher  
Gebäude auf dem Gute ausgerechnet.“

„Dies war ein unerwarteter Glücksfall.  
Ich hatte kaum gehofft, die Thatfachen so  
rasch ermitteln zu können.“

„Bitte, sagen Sie mir, ob der Hausmeister  
je eine derartige Frage an Sie gestellt hat?“

Musgrave sah mich verwundert an. „Nun  
Sie mich daran erinnern, fällt mir ein, daß  
Brunton mich wirklich vor einigen Monaten  
um die Höhe jenes Baumes befragt hat; er  
hatte sich mit dem Stallknecht darüber ge-  
stritten.“

„Dies war ein unerwarteter Glücksfall.  
Ich hatte kaum gehofft, die Thatfachen so  
rasch ermitteln zu können.“

„Bitte, sagen Sie mir, ob der Hausmeister  
je eine derartige Frage an Sie gestellt hat?“

Musgrave sah mich verwundert an. „Nun  
Sie mich daran erinnern, fällt mir ein, daß  
Brunton mich wirklich vor einigen Monaten  
um die Höhe jenes Baumes befragt hat; er  
hatte sich mit dem Stallknecht darüber ge-  
stritten.“

den Erdkreis an, kleine Völker lüben die  
größte geschichtliche Wirksamkeit für längere  
Zeit oder gelangen zu dauernder geschicht-  
licher Größe. Die staatlichen Einrichtungen  
zeigten hier ein Maß von freier Beweglichkeit  
und zugleich von fester Ordnung, das den  
andern Völkern unerreichtbar war. Dasselbe  
gilt von den Hervorbringungen auf dem Ge-  
biet der Wissenschaft und der Literatur  
überhaupt, auf dem die protestantischen Völker  
mehr und mehr die Führung übernahmen.  
Unser Vaterland aber vor allen Ländern hat  
in diesem Sinne den Segen der Reformation  
im reichsten Maße erfahren, und wenn es  
heute an immer Ordnung und äußerer Macht-  
stellung unter den Reichen der Erde in der  
vordersten Reihe steht, so haben wir das der  
evangelischen Gesinnung und den aus ihr  
erwachsenen Einrichtungen, Kräften und Ver-  
hältnissen am meisten zu verdanken.“

Wenn wir uns nun solches uns zutheil  
gewordenen Segens erfreuen, so soll es nach  
evangelischer Weise geschehen, d. h. im Be-  
wußtsein unserer Unzulänglichkeit und Un-  
würdigkeit und mit freudigem Preise der  
unverdienten göttlichen Gnade. Wir werden  
mit dem Stolze des evangelischen Bewußt-  
seins die rechte Demuth vor Gott zu ver-  
binden und ihn zu bitten haben, daß seine  
Gnade an uns nicht vergehen sein möge.  
Wir werden als Söhne der Reformation die  
unerschöpflichen Güter unseres evangelischen  
Glaubensstandes festhalten und sie gegen den  
Angriff von außen und innen verteidigen;  
aber wir werden die Pflicht der Duldsamkeit  
gegen die Andersgläubigen, insbesondere gegen  
die der römischen Kirche Angehörigen, niemals  
außer Augen setzen und uns vor jeder ver-  
leugenden Verweigerung gegen fremden aufrechtigen  
Glauben, vor jeder nutzlosen Schärfe in der  
Vollemit, selbst in der Abwehr fremden An-  
griffes gewissenhaft in acht nehmen. Mit  
dem Bewußtsein, daß uns mehr gegeben ist,  
muß sich auch das Bewußtsein verbinden,

daß von uns mehr gefordert wird. Nur  
berühmte Treue gegen unsere evangelische  
Kirche, rechter Gebrauch ihrer Heilmittel,  
eifriger Dienst ihrer Zwecke, vor allem gläubige  
Gehfurcht vor dem geoffenbarten Wort und  
der ernste Wille unserer innern Förderung  
auf dem uns durch die Schrift gewiesenen  
Wege macht uns zu rechten Söhnen der  
Reformation und verleiht unserer dankbaren  
Erkenntniß der uns durch die Reformation  
erzoffenen Segnung die thatkräftige Wir-  
ksamkeit. Wenn dieser Geist in uns gehret  
und gestärkt wird, so haben wir die Feyer  
der Reformation in rechter Weise be-  
gangen.“

### Der südafrikanische Krieg.

\* London, 28. Oktober. Ueber Jules Klüg-  
zug von Glencoe wird berichtet, daß am  
Sonntag ein starker Nebel die Positionen der  
Buren verhüllte und das Bombardement der-  
selben erschwerte. Derselbe erleichterte den  
Engländern den Abzug. Untermegs sollen die  
Engländer eine Position mit Mänteln aus-  
gestaffelt haben; dieselbe wurde von den Buren  
zwei Stunden lang bombardiert und dann mit  
Gewehrfeuer erfüllt. Die Buren verfolgten  
die Engländer den ganzen Weg mit Gewehr-  
feuer, aber auf weite Entfernung und ohne  
Wirkung. Da das Terrain offen war, wagten  
sie nicht anzugreifen. Ueber die Schlacht  
bei Glencoe meldet eine verspätete Neuter-  
Depesche vom 20., die Hauptverluste der Eng-  
länder fanden bei dem Sturm der Kings  
Royal-Rifles statt. Die Zahl der getödteten  
und verwundeten Buren dabei könne nicht  
unter dreihundert sein. Die britischen Ver-  
luste beziffern sich auf über hundert Mann.  
Zweihundert reitlose Pferde wurden gefangen.  
Die Armee unter Lucas Meyer misste 6000  
Mann stark gewesen sein. Botka war zweiter  
Commandirender. Um Mittag drohte eine  
weitere, ebenso starke Armee unter Biet Joubert

Klienten wieder an die Stelle, wo die Ulme  
gestanden hatte. Die Sonne streifte eben die  
höchsten Äspfel der Eiche. Ich steckte die  
Angriffslinse aufrecht in den Boden, sah, wohin  
ihre Schatten fiel und maß ihn ab. Er war  
gerade 9 Fuß lang.“

„Natürlich ließ sich die Rechnung jetzt  
leicht machen. Wenn eine Rute von 6 Fuß  
einen 9 Fuß langen Schatten warf, so mußte  
ein 64 Fuß hoher Baum einen 96 Fuß  
langen Schatten werfen und die Richtung  
beider konnte nur die gleiche sein. Ich maß  
die Strecke aus, kam dabei fast bis an die  
Mauer des Hauses und steckte meinen Holz-  
pflock dort fest. Nun stelle Dir mein Ent-  
zücken vor, Watson, als ich kaum zwei Zoll  
von meinem Pflock entfernt eine trichter-  
förmige Vertiefung im Boden bemerkte. Es  
war das Zeichen, welches sich Brunton bei  
seinen Messungen gemacht hatte. Also war  
ich noch immer auf seiner Fährte.“

„Von diesem Ausgangspunkt begann ich  
nun die Maße auszumessen, nachdem ich zu-  
erst mit meinem Taschenkompaß die Himmels-  
richtungen festgelegt hatte. Jejn Schritte  
mit jedem Fuß führten mich längs der  
Hausmauer hin und ich bezzeichnete den Punkt  
hauwer durch einen Pflock. Nun that ich ge-  
nau fünf Schritte nach Osten und zwei nach  
Süden. Daburh gelangte ich bis dicht an  
die Schwelle der alten Thür. Die zwei  
Schritte nach Westen mußte ich auf den  
Steinfleisen des Hausflurs machen und da-  
mit hatte ich die im Katedismus bezzeichnete  
Stelle erreicht.“ (Fortsetzung folgt.)





**Cacao's**  
gar. rein. Deutsche u. holländ. Fabrikate  
a Mf. 1,50, 2,00, 2,40, 2,60, 2,80 u. Mf. 3 per Pfd.  
In Originalpackung:  
a Mf. 2,60, 2,80, 3,00, 3,20 per Pfd.

**Thee's**  
a Mf. 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 5,00, 6,00 per Pfd. Lose und in Packungen.

**Biscuits**  
aus renommiertesten Fabriken in grosser Auswahl  
empfehlen (3238)

**Schmidt & Lichtenfeld.**

**Oberhemden,**  
Uniformhemden, Nachthemden,  
Kragen, Manschetten, Serviteurs,  
sowie  
**Herrenwäsche jeder Art  
nach Maass.**  
Anfertigung in **eigenen Arbeitsstuben**  
unter Oberleitung eines  
**erfahrenen Fachzuschneiders.**  
Garantie für tadellosen Sitz und  
vorzügliche Ausführung.

**Hochschleiben des Hemdes,  
Bauschen des Einsatzes,  
jeder Druck am Halse**  
ist bei **jedem** von mir nach Maass angefertigten Hemd  
**selbstredend** (3424)  
ausgeschlossen!

**H. C. Weddy-Pönicke,**  
kleine Ritterstrasse 17.

**Brauer-Schule zu Worms a. Rh.**  
Cursusbeginn am 1. Mai u. 1. Nov. jed. Jahres  
Nähere Auskunft unentgeltlich.  
3109) Die Direction: Lehmann-Helbig.

**Reizende Neuheiten**  
in  
**Damen-Kleiderstoffen**  
in bekannt grösster Auswahl und Preiswürdigkeit.  
**Schwarze Costumestoffe**  
Spezialität unserer Fabrik in Gera.  
**Winter-Unterröcke**  
modernste Façons in solidester Ausführung.

**Ültzensche Wollenweberei**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 13-15.  
13 eigene Verkaufshäuser.

**Hermann Oetting,**  
Gr. Steinstrasse 12. HALLE a. S. Telephone 912.  
Anfertigung feiner Herrenkleider nach Maass  
unter Leitung eines **ersten Wiener Zuschneiders.**  
**Neuheiten in Herbst- und Winterstoffen** für  
**Anzüge, Paletots, Beinkleider und Westen**  
in grossartiger Auswahl.  
Erstklassige Ausarbeitung und Ausstattung  
sehr mässige Preise.  
Muster gern zu Diensten.  
3236)

**Das Mittel zur  
Vertilgung der  
Feldmäuse**  
von M. Schönemann, Lieferer ich  
Gemeinden, Gütern etc. schnell und  
billig (3452)  
**Oscar Leberl,**  
Drogenhandlung, Burgstrasse 16.



**Rudolf Biermann,**  
Merseburg, Markt 5.  
Großes Lager  
feinster Neuheiten  
in Wiener Saatz-  
föhäten, Strohh-  
hüten, Mapp- u.  
Seidenhüten, Mägen, Regen-  
schirmen, nur neueste bessere Sachen  
zu sehr billigen Preisen. (2220)  
**Gut-Reparaturen**  
sauber und billig.

**Hauslisten**  
vorrätig in der  
**Kreisblatt-Druckerei.**  
Den hochgeehrten Herrschaften er-  
laube ich mir hierdurch ganz er-  
gebenst anzuzeigen, daß ich mit dem  
heutigen Tage meine Thätigkeit als  
**Lohnarbeiter**  
wieder aufnehme.  
Hochachtungsvoll  
**F. Jaucus,**  
Lohnarbeiter. Selgrube Nr. 41.

**Adler = Linoleum**  
**Maximiliansau,**  
sowie die bestrenommierten Fabrikate  
**Hirdorfer, Cöpenicker u. Delmen-  
horster Linoleum**  
zu Org.-Fabrikpreisen. Stückwaare 200 Centim. breit uni,  
braun, grün, roth, bedruckt und granit (durchdrückt).  
**Teppiche, Vorlagen, Läufer, Aufleger,  
Zeichentischlinoleum.**  
**Decorations-Tapeten** Papierstuck-  
Artikel  
**Gummi-Tischdecken, Tischläufer, Wandhänger etc.**  
Stückwaare für besonders große Lische.  
**Ledertüde - Wash tuch - Bettinlagestoffe -**  
**Cocösmatten - Rohrmatten.**  
**Felleppiche - Divan, Schreibisch- u. Bettvorlagen**  
in reichster Auswahl. **Stoff- und Holzdraht-Rouleaux.**  
Spec.: **Schäufenster-Rouleaux.**  
Muster zu Diensten. **Zugluftabschlösser** für Fenster u. Thüren.  
**Linoleum-Seife - Bohnermasse.** (3442)  
**Ballsgotts (kein Staub mehr)** dazu gehörige  
**Fußbodenöl** Apparate u. Befen.  
**Gelegenheitskauf!** **Neue u. Krankenlufftstiften**  
per Stück 1,50 und 2,00 Mf.  
**G. F. König's Nachf.**  
**Rich. Kupper jun.,**  
Merseburg. Markt 10.

**Hauptmöbelmagazin**  
**Paul Michaud**  
Spezialgeschäft  
für gut bürgerliche Wohnungsanrichtungen  
Hainstraße. LEIPZIG, am Markt.  
(BARTHELS-HOF)

Grosses, ca. 2000 Mtr. umfassendes Lager.  
907)

Der **Gustav-Adolf-Verein**  
unserer Stadt feiert sein (3417)  
**• Jahresfest •**  
am 31. Oktober, Dienstag,  
1. mit Festgottesdienst im Dom,  
Nachm. 5 Uhr,  
Predigt Herr Pastor Zwiergenst  
aus St. Ulrich;  
2. mit einer **Nachfeier im Livoli**  
**Abends 8 Uhr.**  
Ansprachen halten der Herr Fest-  
prediger: Bilder aus der Arbeit  
des Gust. Ad.-Ver. in Bosen; ferner  
Herr stud. theol. Jaworski, ehe-  
mals Mitglied des Jesuitenordens:  
Wie können wir die „Los von  
Rom-Bewegung“ fördern?  
Zur zahlreichen Beteiligung an  
Gottesdienst und Nachfeier ladet  
die evangelischen Mitbürger in Stadt  
und Land freundlich ein (3417)  
**Der Vorstand,**  
ges. Schollmeyer.

**Donnerstag, den 2. November,**  
**Abends 7 Uhr**  
**Erstes**  
**Künstler - Concert**  
im Königl. Schlossgarten-Pavillon.  
Frau Cilly Oncken - Dannhäuser  
(Sopran)  
Herr Anton Förster (Clavier)  
Herr Kammermusikus Guelzow  
(Violine), (3409)  
Abonnementkarten für 4 Concerte  
nummerirt a 8 M., nicht nummerirt  
a 3 M., Eintrittskarten zum ein-  
zelnen Concert nummerirt a 3 M.,  
nicht nummerirt a 1,50 M. in der  
Stollberg'schen Buchhandlung.

**Welt-Panorama.**  
**Süd-Tyrol.**  
Grödner-Thal,  
Brenta Gruppe, Dolomiten,  
Pustertal.  
Diese ganz neue Serie bietet das  
Großartigste der Photoplafist und  
3434) Farbenbeleuchtung.  
**Dienstag**  
**hauschlacht. Würst.**  
3449) **Bielig.**

**Stadt-Theater in Halle.**  
Dienstag, den 31. Oktober.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
Der **Barbier von Bagdad.**  
Komische Oper von B. Cornélius.  
Vorher: **Zum Einfeiler.** Lust-  
spiel von B. Jacobson.  
**Sichere Gekitzung!**  
**Buchführung**  
u. Comptoirbücher lehrt mündlich  
u. brüchlich gegen Monatsraten  
**Handels-Lehrinstitut Morgen-  
stern, Magdeburg Jacobstr. 37.**  
Prospekte u. Probebriefe gratis  
3297) und frei.  
**hohes Gehalt!**